

pineti Körb. (*Biatora pineti* Fries).

globulosa Körb. 4404. (*Biatora globulosa* Rbh.) Seifenlehne (Körper) bei Prag (Mann).

commutata Körb. (*Biatora commutata* Rabenh.)

10. *Bilimbia* de Notaris.

delicatula Körb. (*Biatora atosanguinea* β *albella* Flotow in litt.) Am Grunde alter Fichtenstämme in der Mälzergrube, im Zackenwald im Riesengebirge (Flotow).

faginea Körb. an Buchenrinden am Kynast (Flotow).

sphaeroides Körb. = *Biatora vernalis* Fries.

milliaria Körper.

α *terrestis* Körb. (*Lecidea milliaria* α Fries, *B. lignearia* Massal.) auf absterbenden Pflanzenresten, in Felsenrizen, unterhalb der Schneekoppkapelle (Körper), um die Dreisteine (Flotow).

fabulosa Massal. (*Biatora sudetica* Körb.) am Gipfel der Schneekoppe (Körb.)

11. *Buellia* de Notaris.

badio - atra β *rivularis* Flotow. *Lecidea badio - atra* fl. 4353 auf Granit im Mälzer Weisswassergrunde, am kleinen und grossen Teich (Flotow).

(Fortsetzung.)

M i s c e l l e n .

* * * (*Briefliche Mittheilung aus Ofen.*) Sollte mein Aufenthalt hier von längerer Dauer sein, so dürfte sich wohl öfter Gelegenheit finden, Ihnen über interessantere Naturgegenstände kleine Notizen einzusenden. Bisher konnte ich nur dreimal (am 1., 11. und 20. November v. J.) kleine Ausflüge in die nächste Umgebung vornehmen; aber selbst da zeigte sich ungeachtet der vorgerückten Jahreszeit noch eine Vegetation, aus welcher sich auf die Fülle von Pflanzen während der günstigeren Monate schliessen lässt. Noch bei dem letzten Spaziergange fand ich blühend *Centaurea solstitialis*, ein *Echinosperrum*, *Anchusa officinalis*, mehre Kreuzblüthler und dgl.; während viele andere wieder mit ihren Früchten prangten. So namentlich sehr häufig *Clematis Vitalba*, *Bupleurum falcatum*, *Reseda luteola* und *Lycium barbarum*, welches letzteres ich noch nie mit so zahlreichen und feurig glänzenden Beeren gesehen hatte wie hier. Auch von Insecten fand sich noch am 20. November so manche Art, so z. B. eine recht munter umherflatternde *Colias Edusa*, mehre kleine Heuschrecken- und Fliegenarten; und doch lag bereits damals auf dem Rücken des „grossen Schwabenberges,“ sowie auch sonst hie und da an schattigen Stellen ein ziemlich starker Reif. Auch hatte sich bald darnach der Winter

in all seiner Glorie, mit Schnee und Eis, eingestellt und hielt seitdem ernstlich an, so dass ein beträchtlicher Theil der Donau noch jetzt mit einer Eisdecke überzogen ist.

Ofeu am 20. Januar 1856.

E. Urban.

* * Wie wir erfahren, hat Hr. C. H. Schulz Bip., der bekanntlich mit Bearbeitung der Familie der Compositae unablässig beschäftigt ist, sein ohnehin bedeutendes Material in neuer Zeit noch ansehnlich vermehrt. Nachdem er früher im December 1851 aus Curt. Sprengel's Herbar die Compositen in 31 Fascikeln mit 2290 Arten angekauft hatte, erwarb er im Juli 1854 dieselben aus dem Nees von Esenbeck'schen Herbar in einer ähnlichen Fascikelzahl mit 1875 Arten und 6 Päckchen capischer Doubletten; dabei die Belege zu Nees's Monographie der Asteroiden. Gegenwärtig hat Sch. die peruanische und chilesische Sammlung Lechlers behufs der Bestimmung vorgenommen, über welche er in der Boenplandia berichtet wird, so wie eine grosse Sendung, die er für Weddell in Paris, den berühmten Verfasser der Chloris andina, bearbeitet. Nach diesen sollen vier an ihn direct aus Mexiko gekommene Sendungen von W. Schaffner und C. Sartorius, die letztere aus 14 Fascikeln bestehend, an die Reihe kommen.

* * Im V. Jahresberichte des physiologischen Instituts zu Jena (1855) wird unter Andern folgende Beobachtung von eigenthümlicher Hemmung der psychischen Entwicklung bei Tauben mitgetheilt. Nimmt man nämlich jungen Tauben, noch ehe dieselben flügge sind, die grossen Hemisphären des Gehirns (?), so behalten sie auch für fernerhin die Instincte zu pipen und den eigenthümlichen Flügelschlag zu machen, wie dies bekanntlich hungernde junge Vögel insbesondere bei Darreichung von Futter thun. Fasst man sie am Schnabel, so machen sie auch später immer noch die bekannten kröpfenden Bewegungen junger Tauben. Dies alles wurde an solchen Tauben noch beobachtet, selbst nachdem sie schon ein Jahr und darüber alt geworden sind. Es bleiben ihnen demnach unter diesen, durch die Hinwegnahme von Hirnsubstanz veränderten Umständen jene instinctiven Bewegungen, welche unter normalen Lebensverhältnissen, nämlich bei ungestörter normal-physiologischer Entwicklung, verschwinden.

* * Die kais. Leopold.-Carolinische Academie der Naturforscher in Breslau hat den Ablieferungstermin der Concurrerarbeiten für die von ihr ausgeschriebene, fürstl. Demidow'sche Preisaufgabe (über den Bau der einheimischen Lumbricinen, vergl. Lotos. V. Jahrg. 1855. S. 164) vom 30. April d. J. auf den 31. März 1857 verlängert.

* * Am 1. October v. J. starb zu Giessen Prof. Dr. Ernst Dieffenbach, durch seine wissenschaftliche Reise nach Neuseeland, so wie später

durch treffliche geologische Leistungen mannigfacher Art u. s. w. rühmlich bekannt, im 45. Lebensjahre am Abdominaltyphus.

* * In der vielverbreiteten Zeitschrift André's Oekonomischen Neuigkeiten (Prag, Jahrg. 1839. S. 524) trennte ich als Gattung die *Betula viridis* Vill. = *Alnus viridis* de C. fl. fr. = *B. alpina* Borkh. *B. alnobetula* Ehrh. *B. ovata* Schrank. = *B. crispa* Michaux = *Alnus crispa* Wild. = *Alnus orbiculata* Lapylaie von der Gattung *Betula* und gab ihr den Namen *Duschekia*. Im J. 1849 7. November führte ich die Art in der Aufzählung der phanerogamischen Pflanzen Böhmens erst als *Duschekia viridis* auf, unter welchem Namen dieselbe auch (1852) in meinem Seznam rostlin květeny české (S. 38) erscheint. Meine Absicht war dadurch das Andenken an unseren verdienten Forstmann *Duschek* zu ehren, welcher der Erste war der eine Beschreibung der böhmischen Holzarten unter dem Titel: „První základy umění polesenského“ herausgab. Da nun der sehr verdiente französische Botaniker *Eduard Spach* in einer *Revisio Betulacearum* (in den *Annales des sciences naturelles botanique* 2. Serie. J. 15, 200 et 201) diese Holzart erst im April 1841 als eigene Gattung und die Art als *Alnaster* aufführt, so glaube ich allerdings hier für die Gattung und Art mein Prioritätsrecht geltend machen zu dürfen.

P. M. Opiz.

* * Herr Turnlehrer *Rödelius* zu Breslau hat in der Obst- und Gartenbausection der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur im ebenverflossenen Jahre zwei Vorträge über die Traubenkrankheit und über die Erfolge von einigen dagegen angewendeten Mitteln gehalten (s. den XXXII Jahresbericht der obengenannten Gesellschaft, Breslau 1855, S. 203—217), auf welche wir, der bedeutenden Wichtigkeit des dort behandelten Gegenstandes wegen, die betreffenden Leser aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollen.

Weitenweber.

* * An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben M und N. bis Ende Mai 1856 alle Arten und Varietäten bis zu 40 Exemplaren eingeliefert werden, nur nicht *Malcolmia maritima* L. (C. Sekera). Die vierte Priorität hat dermal Herr Stud. philosophiae *Schöhl* mit 104 Species.

P. M. Opiz.

Redacteur: Dr. Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, Nr. 556—2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 22-24](#)